

## LITERATUR (Auswahl)

Brandenburg, Irene: Christoph Willibald Gluck und seine Zeit; Laaber, 2010.

Croll, Gerhard: Gluck. sein Leben – seine Musik; Kassel 2010.

Hortschansky, Klaus: Christoph Willibald Gluck. Iphigenie en Tauride. Die Erfindung des musikalischen Klassizismus. In: Meisterwerke neu gehört. Ein kleiner Kanon der Musik. 14 Werkporträts, hrsg. von Hans-Joachim Hinrichsen und Laurenz Lütteken; Kassel, 2004, S. 81–104.

Oberhoff, Bernd: Christoph W. Gluck-Iphigenie auf Tauris. Ein psychoanalytischer Opernführer; Giessen, 2007.

Palézieux, Nikolaus de: Christoph Willibald Gluck. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten; Reinbek bei Hamburg, 2001.

Seedorf, Thomas: Glucks Pariser Opern und die Idee einer Reform-Gesang-Ästhetik. In: Brandenburg, Irene (Hrsg.): Gluck der Europäer. Kongressbericht, Nürnberg 5. bis 7. März 2005; Kassel, 2009.

## WEBLINKS

1.

<http://www.opera-guide.ch/opera.php?uilang=en&id=134>

Libretto in französischer Originalsprache und in deutscher Übersetzung, Inhaltsangabe der Oper und Link zu Klavierauszug und Partitur der Oper als Download.

2.

<http://www.komponisten.at/komponisten/88.html>

Kurzer Lebenslauf von Christoph Willibald Gluck und weiterführende Links zu CDs, Büchern, Noten und Musikdownloads.

3.

<http://www.gluck-gesellschaft.org/hp92/Homepage.htm>

Informationen zu neuen Publikationen, Zeittafel zu Christoph Willibald Glucks Leben und Hinweise auf Ereignisse und Veranstaltungen zum Gluck-Jahr 2014.

<http://komischeoperberlin.wordpress.com/>

Interview mit Barrie Kosky über Glucks IPHIGÉNIE EN TAURIDE.

## CD-EMPFEHLUNGEN

Von Christoph Willibald Glucks IPHIGÉNIE EN TAURIDE gibt es eine mehr oder weniger überschaubare Anzahl von Studioaufnahme und Livemitschnitten. Der Zugang zu Glucks Musik ist dabei deutlich hörbar vom jeweiligen Zeitgeschmack bestimmt. Die folgenden Empfehlungen sollen daher nur ein Anstoß sein, sich mit der Gluck-Rezeption auseinanderzusetzen.

Der von Marc Minkowski geleitete Livemitschnitt besticht vor allem durch seine Lebendigkeit und den betont theatralen Zugriff – musiziert wird auf historischen Instrumenten, Iphigénie wird von der

Sopranistin Mireille Delunsch mit der nötigen Dramatik gestaltet. Ergänzend sei außerdem der Livemitschnitt unter Ivor Bolton aus dem Jahr 2000 empfohlen. Hier wird Iphigénie von der Mezzosopranistin Susan Graham gesungen, während Thomas Hampson einen etwas "liedhaften" Orest gibt.

**1999** Marc Minkowski; Chœur des Musiciens du Louvre; Les Musiciens du Louvre  
Iphigénie: Mireille Delunsch / Thoas: Laurent Naouri / Orest: Simon Keenlyside / Pylade: Yann Beuron / Diane: Alexia Cousin  
DG (2 CD, live)  
<http://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Christoph-Willibald-Gluck-1714-1787-Iphigenie-auf-Tauris/hnum/3670855>

**2000** Ivor Bolton; Wiener Staatsoperchor; Mozarteum Orchester Salzburg  
Iphigénie: Susan Graham / Thoas: Philippe Rouillon / Orest: Thomas Hampson / Pylade: Paul Groves / Diane: Olga Schalaeva  
Orfeo (2 CD, live)  
<http://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Christoph-Willibald-Gluck-1714-1787-Iphigenie-auf-Tauris/hnum/4009434>

Ein wahres Juwel der IPHIGÉNIE EN TAURIDE-Diskographie ist die Studioproduktion des Bayerischen Rundfunks von 1965. Die deutsche Übersetzung ist aus heutiger Sicht problematisch, wird aber von den Solisten in einer sprachlichen Prägnanz vorgetragen, dass sich jeder Einwand in Luft auflöst. Fritz Wunderlich als Pylades ist eine Luxusbesetzung. Die Aufnahme von 1965 wird erst im kommenden Jahr frei, dann wird sie hoffentlich in restaurierter Fassung legal erhältlich sein. Bis dahin kursiert sie vor allem in Sammlerkreisen oder kann auf Umwegen aus dem Ausland bezogen werden.

**1965** Rafael Kubelik; Chor und Symphonieorchester des BR  
Iphigénie: Sena Jurinac / Thoas: Kieth Engen / Orest: Hermann Prey / Pylades: Fritz Wunderlich / Diana: Antonia Fahberg  
Myto (2 CD) - In deutscher Sprache  
[http://www.amazon.de/Iphigenie-en-Tauride-Comp-Oper-Gluck/dp/B000001MIQ/ref=sr\\_1\\_1?s=music&ie=UTF8&qid=1393238191&sr=1-1&keywords=iphigenie+kubelik](http://www.amazon.de/Iphigenie-en-Tauride-Comp-Oper-Gluck/dp/B000001MIQ/ref=sr_1_1?s=music&ie=UTF8&qid=1393238191&sr=1-1&keywords=iphigenie+kubelik)

Eine weitere deutschsprachige Aufnahme ist mehr als nur ein legales Trostpflaster: Jene Rundfunkproduktion unter der Leitung von Joseph Keilberth. Ebenfalls mit Hermann Prey als Orest, Marcel Cordes als Thoas und Nicolai Gedda als Pylades. (<http://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Christoph-Willibald-Gluck-1714-1787-Iphigenie-auf-Tauris/hnum/3866393>). Für Maria Callas-Fans sei noch der Livemitschnitt aus der Mailänder Scala erwähnt - dramatisch, theatral, wenn auch ein wenig schwerfällig (das ist natürlich Geschmackssache!) und pathetisch (<http://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Christoph-Willibald-Gluck-1714-1787-Iphigenie-auf-Tauris/hnum/3611091>).

*Bitte beachten Sie: Diese Liste an empfohlenen Seiten, CDs und Büchern erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.*